

VERWALTUNGSVORLAGE VL-40/2024 1N

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Fachbereich Innovative Stadt	20.03.2024	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Arbeitsmarkt, Wirtschaftsförderung und Innovation	vorberatend	14.03.2024	2/2024	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	18.04.2024	2/2024	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	25.04.2024	7/2024	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Smart City-Strategiekonzept für die Stadt Lünen

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Mit dem Beschluss des Smart City-Strategiekonzeptes sind keine direkten finanziellen Auswirkungen verbunden.

Die Umsetzung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen erfolgt langfristig und wird Haushaltsmittel binden.

Die Finanzierung der Maßnahmen soll sukzessive ab 2025 in den Haushalt der Stadt Lünen eingebracht werden. Prioritär wird die Stadt dabei auf Drittmittelförderungen und existierende Budgets zurückgreifen. Der Umfang und die Ausprägung der jeweiligen Projektmaßnahmen sind zum Teil abhängig von den verfügbaren finanziellen Ressourcen.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Mit dem Beschluss des Smart City-Strategiekonzeptes soll die gesellschaftliche Teilhabe insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Stadtentwicklung erhöht werden.

KLIMAVERTRÄGLICHKEIT

Das Smart City-Strategiekonzept ist ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz und CO₂-Einsparungen. Es zahlt direkt auf die Ziele des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lünen ein.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Rat der Stadt Lünen beschließt das Smart City-Strategiekonzept als Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Smart City Lünen.
2. Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Umsetzung der im Smart City-Strategiekonzept enthaltenen Projektmaßnahmen je nach Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln.

i.V. Dr. Christian Klicki
Beigeordneter

SACHDARSTELLUNG

Unsere Städte sind die Zentren für wirtschaftliche Aktivitäten, soziale Interaktionen und kulturelle Entwicklungen. Zugleich stehen sie aktuell durch Klima- und Umweltprobleme, Verkehrsüberlastung, soziale Ungleichheit, wirtschaftlichen Problemen des stationären Einzelhandels in Innenstädten und durch den Mangel an Wohnraum vor großen Herausforderungen. Diese Herausforderungen erfordern innovative Lösungen, wobei die vernetzte Integration von Technologien und Daten stetig an Bedeutung gewinnt.

Die Entwicklung eines Smart City-Strategiekonzepts für die Stadt Lünen ist daher ein Teil der Antwort auf die hohe Krisendichte der vergangenen Jahre und den damit verbundenen Zukunftsaufgaben, denen die Stadt gegenübersteht. Das anliegende Strategiekonzept zielt darauf ab, den Weg für eine zukunftsorientierte, innovative und nachhaltige digitale Stadtentwicklung langfristig aufzuzeigen. Gleichzeitig ist es Teil von Lünens Beitrag zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030, zu denen sich die Stadt seit 2017 offiziell bekennt. Das Smart City-Strategiekonzept versteht sich somit auch als Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Stadt und ist eng mit den anderen kommunalen Strategien und Konzepten verknüpft (z.B. mit dem Klimaschutzkonzept und dem integrierten Mobilitätskonzept).

Der Fokus des Strategieprozesses lag auf der engen Einbindung und Beteiligung von vielfältigen Akteur:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen (siehe Erstellungsprozess). Insgesamt haben an dem Prozess über 100 Akteur:innen teilgenommen, was unterstreicht, dass großes Interesse am Thema Smart City besteht und die damit verbundenen Potenziale und Möglichkeiten zunehmend an Relevanz für die Stadtgesellschaft gewinnen. Die Ziele und Projektmaßnahmen des Smart City-Strategiekonzepts orientieren sich an den regionalen Stärken und Schwächen der Stadt Lünen und wurden an konkreten Bedarfen und Herausforderungen kooperativ entwickelt. Dabei stand die Umsetzbarkeit der jeweiligen Projektmaßnahmen und der prognostizierte Mehrwert für Lünen im Mittelpunkt.

Erstellungsprozess:

Durch den Ratsbeschluss AF-46/2021 wurde die Verwaltung der Stadt Lünen mit der Durchführung eines Smart City-Strategieentwicklungsprozesses beauftragt. Für den Strategieentwicklungsprozess konnte mit der Mühlheimer Firma bee smart city GmbH ein versierter und erfahrener Unterstützungspartner gewonnen werden, der in zahlreichen Städten ähnliche Prozesse erfolgreich begleitete (z.B. Bochum, Bonn, Gelsenkirchen und Schwerte). Insgesamt hat der Strategieentwicklungsprozess 19,980 Euro netto gekostet. Die Mittel wurden durch den o.g. Ratsbeschluss AF-46/2021 zur Verfügung gestellt.

Der Fokus der Strategieentwicklung lag auf der breiten Beteiligung und Einbindung vielfältiger Akteursgruppen aus der Stadtgesellschaft. Es fanden daher insgesamt sieben Workshops im Zeitraum von Mai bis November 2023 mit über 100 Akteur:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen statt. Der Teilnehmerkreis umfasste beispielsweise Ratsmitglieder, Verwaltungspersonal aus Lünen und dem Kreis Unna, Vertreter:innen der Stadtwerke, von Aurubis, der Sparkasse und der Volksbank, den Wohnungsbaugenossenschaften sowie den Sozialverbänden und vielen weiteren. Der gesamte Prozess wurde von einem Kernteam der Lünen Verwaltung aus den Bereichen Projektmanagement und Digitalisierung, Mobilität, Bürgermeisterbüro/Pressestelle, Stadtmarketing, Stadtentwicklung/Nachhaltigkeit und Smart City eng begleitet.

Innerhalb des Auftaktworks am 04. Mai 2023 haben über 80 Teilnehmer:innen gemeinsam das Leitbild "Smart für ein gutes Leben aller Menschen in Lünen" entwickelt sowie die Bedarfe und Potenziale der Smart City Lünen definiert. Davon abgeleitet wurden die vier Handlungsfelder (1) smarte Mobilität; (2) Umwelt, Energie & Klima; (3) Wirtschaft und Stadtentwicklung

und (4) Gesellschaft und Teilhabe und drei sog. Querschnittsthemen (digitale Infrastruktur, Services und Daten sowie Kooperation und Beteiligung), die zusammen mit den Handlungsfeldern den strategischen Rahmen des Konzeptes abbilden.

Anschließend wurden themenbezogen in fünf Handlungsfeld-Workshops Projektmaßnahmen erarbeitet. Am Ende waren Vertreter:innen aus den Ratsfraktionen dazu eingeladen die erarbeiteten Maßnahmen zu bewerten und 15 davon auszuwählen, die im Rahmen des Konzeptes umgesetzt werden sollen. Auf eine Priorisierung der Projektmaßnahmen ist bewusst verzichtet worden, da personelle und finanzielle Ressourcen, Förderprogramme und technische Neuentwicklungen dynamisch sind und somit Flexibilität bei der Umsetzung der Maßnahmen sinnvoll ist. Der Umfang und die Ausprägung der jeweiligen Projektmaßnahmen sind zum Teil maßgeblich abhängig von den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen.

Anlagen:

Anlage 1: Smart City-Strategiekonzept für die Stadt Lünen

Anlage 2: Kurzübersicht Projektmaßnahmen